

Liebe „Drei Könige“ aus Grabenstätt, Erlstätt, Vachendorf und Grünwald, Familien und alle, die mithelfen bei der Aktion zugunsten des Centro Esperança (CE) in Tapauá.
Der kleine Jesus segne euch.

Über die Medien erfahren wir, dass Deutschland zum wiederholten Male Probleme mit der Pandemie durchlebt. Das bringt große Sorgen und Schwierigkeiten mit sich und es kann sogar sein, dass die Drei Königs Aktion nicht stattfinden kann. Sei es wie es sei, wir möchten euch trotzdem unsere große Dankbarkeit zum Ausdruck bringen und alles in Gottes Hand legen. Vielleicht werdet ihr auch dieses Jahr neue Wege finden, die Kinder und Jugendlichen von Tapauá zu unterstützen.

Leider ist in Brasilien die Lage immer noch schlecht. Mit großem Kummer sehen wir, wie sich die soziale Lage der Familien verschlechtert hat:

– 76 der im CET betreuten Familien leben mit weniger als einem halben Mindestlohn bzw. mit €100.

– 46 Familien leben mit € 200,-

– 75,8 % der Familien von CET sind arm und von denen wiederum 47 % extrem arm.

– Nur 37 Familien verdienen mehr als einen Mindestlohn, was trotzdem ungenügend ist um ein würdiges Leben zu führen.

Der Preis für Grundnahrungsmittel ist enorm gestiegen. Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet. Bei unseren Besuchen in den üblicherweise kinderreichen Familien stellen wir fest, dass ihre Kinder nicht nur unterernährt sind und kontinuierlich Hunger leiden.

Umso wertvoller war eure Hilfe durch die Sternsinger Aktion 2021! Dadurch wurden auch die „Sternstunden“ auf unsere Notsituation aufmerksam und sandten uns zusätzlich finanzielle Unterstützung für Nahrungsmittel.

Die Lebensmittel haben wir den Familien direkt gebracht, da das CET geschlossen war. Auch andere notleidende Familien und Indigene haben wir gut versorgt.

Wir haben auch die Zeit ausgenutzt, um vieles im Zentrum in Ordnung zu bringen.

Durch eure Spenden haben wir die Elektroinstallationen komplett neu gemacht. Mit dem Erlös von der Sternsinger Aktion haben wir die gesamte Mauer des CET reparieren und anstreichen können und auch die Installationen für die vielen Elektrogeräte der Werkstätte. Davor waren laufend die Glühbirnen kaputt und wir hatten Angst, dass die Leitungen überlastet würden und Feuer fangen könnten. Danach konnten wir auch die Klimaanlage installieren, die wir mit eurer Hilfe schon Jahre davor gekauft und bis heute gelagert hatten. In den Werkstätten kann man jetzt risikolos arbeiten, denn die tropische Hitze ist hier ohne Klimaanlage nicht auszuhalten. Viele andere Verbesserungen konnten wir im CE durchführen aufgrund eurer Hilfe.

Im gesamten Jahr 2020 war das CET geschlossen. Für das Jahr 2021 haben wir ein Konzept erarbeitet, um die zuständigen Gesundheitsbehörden davon zu überzeugen und wir deshalb peu a peu die Kinder zurückholen konnten. Die Verantwortung sowie die Vorsichtsmaßnahmen unsererseits waren sehr groß. Wir waren die erste Bildungseinrichtung, die seit März 2021 wieder eröffnet werden konnte!

Ich muss sagen, es war für uns immer ein Ansporn euch im Hintergrund zu wissen. Eure Begeisterung, eure Kraft waren beispiellos und am Ende hat hier bei uns alles gut geklappt. Vor allem konnten wir rechtzeitig die Kinder und Jugendlichen im CET wieder auffangen, denn schlecht ernährt und ohne jegliche Beschäftigung ist das Risiko sehr groß, sie endgültig zu verlieren.

Für all das möchte ich Gott und euch für die großzügige Spende danken, für die große Unterstützung von Kindern aus Grabenstätt, Vachendorf, Erlstätt und Grünwald. Es ist bewegend, dass sich Menschen von so weit weg Sorgen um uns machen!

Mit solchen Gesten wächst das Reich Gottes unter uns und wir erlauben Christus unter uns präsent

zu sein: als *Kind, als Mensch und arm. Möge er euch alle segnen und uns von Pandemien und Krankheit befreien. Wir sollen bedacht wie Geschwister miteinander umgehen und leben. Und jetzt noch einmal das afrikanische Sprichwort: „viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“*
Frohe Weihnachten, und einen schönen Dreikönigstag.

In 2022 müssen sich alle bewusst machen, dass wir nur gemeinsam die Schwierigkeiten weltweit bewältigen können.

Die Regierenden müssen eine mutige Politik für die Armen betreiben, deren Leben genauso wichtig ist und auch zählt.

Der Lebensraum von Menschen und Tieren muss geschützt werden.

Die sozialen Ungleichheiten müssen bekämpft werden, denn alle Menschen haben Recht auf Teilhabe an der Gesellschaft. Alle möchten leben, lieben, Träume verwirklichen, und vor allem ihre Rechte wahrnehmen können.

Eine brüderliche und ehrliche Umarmung.

Frei Luis Antonio